

beim Menschen allein als ein Schulmeister / den Menschen zuerleuchten in das Ewige. Darumb sind auch 2. Leib / Einer auß den Elementen / vnd Einer auß dem Gestirn: Durch den todt kompt der Elementisch Leib mit seinem Geist in die Gruben / vnd die Aetherischen werden in ihrem Firmament verzehrt: Der Geist der Bildniß Aber gehet zu dem in des die Bildniß ist. Also stirbt ein jeglicher in dem / auß dem er ist / vnd in dasselbig wird er Bergraben. Also scheidet der todt Drey Geister von einander vom Menschen. Darumb der Weyse Mann hoc est, der Mann der auß Göttlicher Weißheit lebt in der Bildniß des H E rren / derselbig herrschet ober den Gestirnten vnd Elementischen Leib. Aber Bruder Bildniß soll der Mensch genug thun / in einer jeglichen wandeln / das er im Befehl des H E rren erfunden werde in der Natur / wie die Alten Weyßen Heyden gelebt haben / vnd dann fürs ander / in willen Gottes im Göttlichen Geist / vnd den Tödlichen Leib mit seiner flugheit mit fürsehe der Ewigen Bildniß / (wie alle Welt fast jeko mit ihrer vermeintē falschen Weißheit thut) Auch die Ewige Bildniß von des

* *